

Die Veranstaltungen anlässlich des 150jährigen Jubiläums des Naturkundemuseums Görlitz

Zur Feier der 150. Wiederkehr der Gründung der Naturforschenden Gesellschaft zu Görlitz lud das Staatliche Museum für Naturkunde — Forschungsstelle — Görlitz zu einer Reihe von Veranstaltungen ein. Eine große Zahl von Glückwunschkarten und Präsenten gingen von hohen Verwaltungsstellen des Staates, der Gewerkschaft, der Parteien und Massenorganisationen und von anderen Museen und Fachinstitutionen der Deutschen Demokratischen Republik sowie von Zoologischen und Botanischen Instituten der Universitäten und Akademien, Naturforschenden Gesellschaften und Museen, Naturschutzeinrichtungen und Einzelwissenschaftlern besonders aus Westdeutschland, aus der ČSSR und der VR Polen ein.

Etwa 1400 Besucher, darunter Wissenschaftler aus allen Teilen Deutschlands und den angrenzenden Volksdemokratien, nahmen an den Jubiläumsveranstaltungen teil.

In ihren Ansprachen während der Festveranstaltung am 3. April 1961 würdigten die Vertreter des Staatssekretariats für das Hoch- und Fachschulwesen und des Rates der Stadt Görlitz die Bedeutung der wissenschaftlichen Forschungsarbeit und populärwissenschaftlichen Tätigkeit des Museums im Rahmen der friedlichen Zusammenarbeit aller Völker und des Aufbaues des Sozialismus in der Deutschen Demokratischen Republik. Für ihre hervorragenden Verdienste als frühere Mitglieder des Kuratoriums für das Naturkundemuseum (1945—1950) und langjährige Mitarbeiter des Museums erhielten die Herren OSKAR FRÖMELT, Dozent ERICH GLOTZ und BOLESLAUS BARTKOWIAK die anlässlich des 150jährigen Jubiläums gestiftete Ehrenplakette des Staatlichen Museums für Naturkunde Görlitz. Die Festansprachen hielten Direktor Dr. DUNGER über „Die naturwissenschaftliche Forschungsarbeit des Museums in Vergangen-

heit und Gegenwart“ und die wissenschaftliche Oberassistentin GISELA VATER über „Neue Wege in der Ausstellungsarbeit des Museums“.

Am Nachmittag des 8. April wurden der Ausstellungsraum „Stadt Görlitz“ als erster Raum der beginnenden Neugestaltung des Museums nach landschaftsökologischen Gesichtspunkten und die Jubiläumsausstellung „150 Jahre Naturkundemuseum Görlitz“ eröffnet. Den Abschluß des Tages bildete ein Festempfang durch den Oberbürgermeister der Stadt Görlitz und den Direktor des Museums.

Der 9. April bot allen Interessenten als „Tag des offenen Museums“ die Gelegenheit, die Arbeitsräume, Bibliothek, Laborräume und Magazine des Museums unter fachkundiger Erläuterung der zuständigen Bearbeiter zu besichtigen.

Am gleichen Tage veranstaltete das Museum in Fortführung der alten Traditionen der Naturforschenden Gesellschaft zu Görlitz ein „Symposium über die naturwissenschaftliche Forschung in der Oberlausitz“. Das Symposium war gleichzeitig Sitzung des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Oberlausitz des Deutschen Kulturbundes. Die während des Symposiums gehaltenen Vorträge sind als Originalbeiträge in das vorliegende Heft aufgenommen¹.

Schließlich lud das Museum die Arbeitsgruppe Bodenzologie der Biologischen Gesellschaft in der DDR für den 6. und 7. April zu einem Bodenzologischen Kolloquium in Görlitz ein. Im Mittelpunkt standen Fragen der Problemstellung, der Arbeitsmethodik und der Auswertungsmöglichkeiten in der Bodenzologie. Die Arbeitsgruppe Bodenzologie trat hiermit zu ihrer ersten Arbeitstagung nach ihrer Eingliederung in die Biologische Gesellschaft in der DDR zusammen. Als Leiter der Arbeitsgruppe wurde Herr Dr. habil. J. NOLL, Kleinmachnow, als Mitarbeiter Dr. H. DECKER, Rostock, und Dr. W. DUNGER, Görlitz, bestätigt. Zur Verbesserung der Dokumentation wurden Schritte zur Aufnahme bodenzologischer Referate in das Landwirtschaftliche Zentralblatt unter Mitarbeit der Arbeitsgruppe besprochen. Die Vorträge des Kolloquiums sind als Originalbeiträge in das vorliegende Heft aufgenommen². Den Abschluß der Tagung bildete eine Exkursion in das Braunkohlengebiet südlich von Görlitz mit Erläuterung der bodenzologischen Arbeitsvorhaben des Museums an durch Braunkohlenindustrie und -bergbau veränderten gewachsenen und Kippenböden.

WOLFRAM DUNGER

¹ Zum Vortrag von Herrn Magister JAN SIBILSKI, Wrocław: „Fragen des Naturschutzes im Bezirk Wrocław“ ist kein Manuskript eingegangen.

² Zum Vortrag von Herrn Dr. K. H. DEUBERT: „Stellung der freilebenden Nematoden im Rahmen der Bodenkunde und des Ackerbaues“ ist kein Manuskript eingegangen.